Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

_____/_____
Kurs-Nr. / Name

Schriftliche Abiturprüfung
Schuljahr 2013/2014

Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft
auf erhöhtem Anforderungsniveau

an allgemeinbildenden gymnasialen Oberstufen

24. April 2014, 9.00 Uhr

Unterlagen für die Prüflinge

Allgemeine Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 300 Minuten.
- Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit **vorgeschaltet**.
  In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.
- Erlaubte Hilfsmittel: Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Aufgabenauswahl

- Sie erhalten **drei** Aufgaben **(I, II, und III)** zu unterschiedlichen Schwerpunkten.
- Überprüfen Sie anhand der Seitenzahlen, ob Sie alle Unterlagen vollständig erhalten haben.
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe **(I, II oder III)** Sie bearbeitet haben.

Aufgabe I

Politik und politischer Prozess in der aktuellen Energiepolitik

Aufgabe 1:

Fassen Sie die wesentlichen Aussagen der Materialien M 1 und M 2 zusammen. (30%)

Aufgabe 2:

Erläutern Sie die Strompreisdebatte in der aktuellen Energiediskussion. Benutzen Sie hierbei verschiedene politikwissenschaftliche Analyseinstrumente. (40%)

Aufgabe 3:

Erörtern Sie die Position des Autors zur Energiewende unter Einbeziehung von M 2 bis M 4. (30%)

M 1:

Fritz Vorholz: Die Stunde der Konterrevolutionäre

Es naht der [redacted]

[redacted]

vor die Wand fahren.

Textgrundlage: Vorholz, Fritz: Die Stunde der Konterrevolutionäre. In: DIE ZEIT, 11.10.2012, Nr. 42, S. 27.

[redacted]

M 2:

Strompreisentwicklung

Materialgrundlage: Strompreisentwicklung; aus http://www.preisentwicklung.eu/2011/12/prognose-strompreisentwicklung-steiler.html, abgerufen am 19.11.2012.

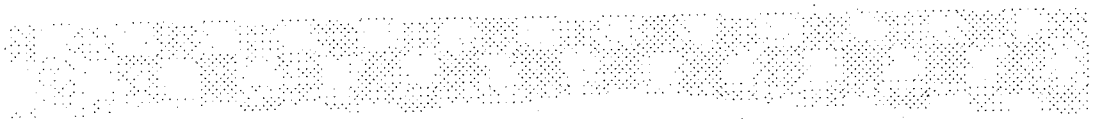
M 3:

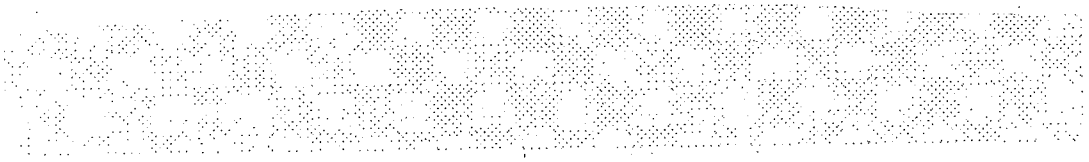
Endenergieverbrauch der privaten Haushalte nach Energieträgern und Verwendungszwecken

Materialgrundlage: Endenergieverbrauch der privaten Haushalte nach Energieträgern und Verwendungszwecke; aus: http://www.waermepumpe.de/uploads/RTEmagicC_2012-06-01_MK_Krone-Thamm-Grafik5.jpg.jpg, zugegriffen am 19.11.2012. (Homepage Bundesverband Wärmepumpe e.V.: Uta Krone und Holger Thamm: Wärmepumpe mit Blick auf zukünftige EnEV und EEWärmeG, 1.6.2012)

M 4:

Der Vattenfall-Energie-Mix





Der englische Begriff Carbon Capture and Storage (CCS) bezeichnet die Abscheidung von CO_2 bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern. Damit wird die klimaschädliche CO_2-Emission erheblich verringert. Das CO_2 soll dann in unterirdische Lagerstätten transportiert und dort langfristig sicher gespeichert werden.

Materialgrundlage: Der Vattenfall-Energie Mix; aus http://www.vattenfall.de/de/moorburg/file/550x420_popup_diagramm.jpg_19249295.jpg, abgerufen am 19.11.2012.

Aufgabe II

Politik und politischer Prozess in der aktuellen Energiepolitik

Aufgabe 1:

Stellen Sie die Kernaussagen Bollmanns (M 1) dar. (25%)

Aufgabe 2:

Analysieren Sie auf politikwissenschaftlicher Grundlage die Bedeutung von Bürgerbeteiligung im politischen System in der Energiedebatte. (40 %)

Aufgabe 3:

Erörtern Sie unter Einbezug der Karikatur (M 2) und der Abbildung (M 3), ob direktdemokratische Elemente bei der Durchsetzung der Energiewende notwendig sind. (35%)

M 1:

Im Netz der Bürgerproteste

Die Energiewende verlangt neue Stromtrassen. Die Planer ziehen Lehren aus Stuttgart 21: kürzere Verfahren und mehr Bürgerbeteiligung. Das passt nicht zusammen.

Der Plan ist [redacted]

[redacted]

nur 214 Kilometer.

Textgrundlage: Bollmann, Ralph (2012): Im Netz der Bürgerproteste. In: F.A.Z. Online: http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/energiepolitik/energiewende-im-netz-der-buergerproteste-11772426.html, abgerufen am 2.6.12.

M 2:

Materialiengrundlage: Stuttmann, Klaus (2011): Mehr direkte Demokratie. Online: http://www.stuttmann-karikaturen.de/archiv2.php, abgerufen am 16.12.12

M 3:

Materialiengrundlage: Pehlemann, Wolfgang (2009): Portalgiebel über Portikus vom Reichstagsgebäude in Berlin. Online: http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Berlin_Inschrift_Dem_Deutschen_Volke_Portalgiebel_%C3%BCber_Portikus_vom_Deutschen_Bundestag_Reichstag_Foto_2009_Wolfgang_Pehlemann_Wiesbaden_IMG_0977.jpg, abgerufen am 30.1.13.

Aufgabe III

Wirtschafts- und Finanzpolitik in Zeiten der Krise

Aufgabe 1:

Stellen Sie die Kernaussagen von Bofinger (M 1) dar und ordnen Sie diesen Autor fundiert einer wirtschaftstheoretischen Grundposition zu. (25%)

Aufgabe 2:

Vergleichen Sie die Positionen Bofingers (M 1) und Sinns (M 2) zu den Auswirkungen der Eurokrise auf die deutsche Wirtschaft. (40%)

Aufgabe 3:

Beurteilen Sie unter Anführung weiterer Maßnahmen die Vorschläge von Bofinger und Sinn zur Belebung der deutschen Wirtschaft. (35%)

M 1:

Interview mit Peter Bofinger:
„Beschäftigte haben Wohlstand eingebüßt“

BZ: Die Europäische Zentralbank [redacted]

[redacted]

[redacted] den Himmel wachsen.

Textgrundlage: Koch, Hannes: Bofinger – Beschäftigte haben Wohlstand eingebüßt. In: Badische Zeitung, 01.10.2012, http://www.badische-zeitung.de/wirtschaft-3/bofinger-beschaeftigte-haben-wohlstand-eingebuesst--64160133.html, abgerufen am 28.01.2013

[redacted]

M 2:

Interview mit Hans-Werner Sinn, Hochschullehrer und Präsident des Ifo-Instituts in München: „Das Geld wächst nicht auf Bäumen“

[...] **FOCUS Online:** Herr Sinn, die

[redacted]

alles kaputt machen. […]

Textgrundlage: Kühn, Ulrich: Interview mit Hans-Werner Sinn, „Das Geld wächst nicht auf Bäumen", in: Focus Money, 29.09.2011, http://www.focus.de/finanzen/boerse/tid-23759/interview-mit-hans-werner-sinn-das-geld-waechst-nicht-auf-baeumen_aid_669838.html, abgerufen am 28.01.2013